

# Klimaschutz und Koalition im Fokus

## KÖPPERN/BURGHOLZHAUSEN Politischer Aschermittwoch von CDU und FDP dreht sich um Lokales und Landtagswahl

VON OLIVERA GLIGORIC-FÜRER

Für so manch einen mag am Aschermittwoch die Fastenzeit beginnen, mit Entsaugungen von Fleisch, Süßem oder Alkohol. Auf eine politische Askeze trifft das aber weniger zu. Ganz im Gegenteil. Dazu gibt es den politischen Aschermittwoch, der in seiner heutigen Form in den 1950er Jahren von Franz Josef Strauß ins Leben gerufen worden ist. In Bayern mag man den politischen Aschermittwoch eher zünftig und bierzelttaunig angehen, mit polemischen Diskussionen und heftigem Schlagabtausch der Parteien. Doch in Friedrichsdorf geht es so derb nicht zu.

FDP und CDU praktizieren seit vielen Jahren ihre eigene Version des Aschermittwochs: Sie laden zum „Heringessen am Aschermittwoch“, natürlich an unterschiedliche Orte, ein. Die Christdemokraten servierten den Hering im Alten Rathaus in Burgolzhausen, die Liberalen im Restaurant „Zehn Mühlen“ im Forum Friedrichsdorf. Die Kommunikation und der Austausch miteinander sollen dabei klar im Fokus stehen, das betonen beide Parteien. Dennoch: Die CDU hatte als Gastredner den Landtagsabgeordneten Holger Bellino und den Bundestagsabgeordneten Markus Koob auf der Tagesordnung und die FDP ihren Landtagsabgeordneten und Spitzenkandidaten für die Hessen-Wahl Stefan Naas. So will es ein bisschen auch die Tradition. Und, nicht zu vergessen, die hessischen Landtagswahlen finden im Oktober statt.

### Keine Politik gegen das Auto

„Kann man in Zeiten wie diesen Fasching feiern“, fragte Holger Bellino gleich zu Beginn und bejahte die Frage zugleich: „Unsere



Zum Doppeljubiläum wird Christa Wittmer (Mitte) von ihren Parteikollegen Evelyn Haindl-Mehlhorn, Eva-Louise Gerling und dem Ortsverbandsvorsitzenden Fabian Höhn (von links) beschenkt.

Gesellschaft funktioniert gut“, betonte er, auch weil die Politik die richtigen Entscheidungen treffe: „Meistens“, schränkte er ein. Bellino erinnerte an die, seiner Ansicht nach, funktionierende schwarz-grüne Koalition im hessischen Landtag, legte aber auch die Grenzen der Zusammenarbeit dar. Eine Politik gegen das Auto wird es mit uns nicht geben.“

Doch Bellino sprach auch vom hohen Stellenwert des Ehrenamtes und der wichtigen Vereinsarbeit, davon, dass die Länder die Vereine bezuschussen. Er sprach von Investitionen in die Bildung, die innere Sicherheit, die Digitalisierung, den Umweltschutz und das Gesundheitswesen. Das sind Themen, die, in einem Wahlerg, vermutlich alle Parteien mit un-

terschiedlichen Gewichtigungen auf ihrer Agenda haben.

Markus Koob erzählte von fröhlichen Kindern, die munter Fasching feierten und befand, dass man es sich auch mal zur Gewohnheit machen sollte, über Positives zu berichten und nicht nur über das „was nicht funktioniert.“ Zum Beispiel wurden der erste SARS-CoV-2-Test und der Coronainpfiffstoff in Deutschland entwickelt: „Die Gesellschaft und Deutschland sind robuster und solidarischer als viele behaupten“, schloss Koob den Gedanken.

Und wie sieht das für Friedrichsdorf aus? Fraktionsvorsitzende Katja Gehrmann hielt sich an jenem Abend zwar bewusst zurück, doch bemerkte auf Nachfrage, dass sie und ihre Partei das

Voranschreiten des Klimaschutzkonzeptes für Friedrichsdorf ebenso aufmerksam beobachteten wie den Zusammenhalt der Koalition. In einigen Themen, so Gehrmann, scheint die Koalition aus FWG, Grünen und SPD sich nicht einig zu sein: „Bei der Stadtbücherei haben sie unterschiedlich abgestimmt“, bemerkte Gehrmann, ebenso bei den Kita-Gebühren oder der Windkraft.

Während es im historischen Alten Rathaus mit lockeren Gesprächen, Kaltgetränken und Akkordeonmusik, gespielt von Jürg Hutter, nach den Ansprachen und dem „Heringessen“ weiterging, nahmen die Liberalen in einem Nebenraum des Restaurants „Zehn Mühlen“ im benachbarten Köppern Platz. Ortsverbandsvorsitzender Fabian Höhn begrüßte die Gäste: „Ausverkauf würde man sagen“, 60 Plätze standen zur Verfügung und ebenso viele waren vergeben. Er bedauerte, dass Fraktionsvorsitzender Jochen Kipf gesundheitlich verhindert sei, erinnerte an die virtuellen Heringessen der vergangenen zwei Jahre: „Da haben viele freiwillige Helfer das Essen ausgefahren.“

Höhne ging auf ein Doppeljubiläum ein, das es an diesem Aschermittwoch zu feiern gebe: Christa Wittmer, jahrelang Europabeauftragte für die FDP Friedrichsdorf, feiere ihre 40-jährige Parteizugehörigkeit und ihren 80. Geburtstag. Stadträtin Evelyn Haindl-Mehlhorn und Beisitzerin Eva-Louise Gerling übergaben ihr ein persönliches Geschenk: In Anlehnung an Winterners regelmäßig erscheinendes und aus eigener Pro-

duktion stammendes „Blättchen“, sei ihr ein Buch, in welches viele Weggefährten Winterners persönliche Grüße und Erinnerungen geschrieben hätten: „Es wird sicher die eine oder andere Träne fließen“, glaubt Gerling, die überwältigt schien von den schönen Worten, die ihren Weg in das Buch gefunden hätten.



Rainer Stockbauer, Katja Gehrmann, Lothar Weinmann, Holger Bellino und Markus Koob im Alten Rathaus. FOTOS: OGF



Stefan Naas stimmt die Besucher auf die Landtagswahl ein. FOTO: VS

duktion stammendes „Blättchen“, sei ihr ein Buch, in welches viele Weggefährten Winterners persönliche Grüße und Erinnerungen geschrieben hätten: „Es wird sicher die eine oder andere Träne fließen“, glaubt Gerling, die überwältigt schien von den schönen Worten, die ihren Weg in das Buch gefunden hätten.

### Klarer Zeitplan vermisst

Stefan Naas traf verspätet ein, vermutlich auf dem Höhepunkt der angeregten Gespräche (siehe Box). Doch was hätte Kipf gesagt, eine Rede des Fraktionsvorsitzenden hatte eigentlich auf der Agenda gestanden. Zunächst habe sich die FDP, so geht aus der geplanten Ansprache Kipfs hervor, ebenso wie zuvor die CDU das Klimaschutzkonzept zum Thema gemacht: „In dem sogenannten Konzept“ vermischen wir die Basis, auf der wir entscheiden sollen. Grundfrage sollte sein: Welche Maßnahme kostet wie viel und wie viel CO<sub>2</sub> wird dadurch einge-

spart“, so Kipf, außerdem fehle eine „klare Zeitplan“. Er kritisierte ferner, dass konkrete Maßnahmen auf der Strecke geblieben. So stehe beispielsweise noch der Plan der Grünen aus, einen Plan zur energetischen Sanierung öffentlicher Gebäude aufzustellen. Dann kritisierte Kipf erneut die Gebührenerhöhungen für Abfall, Abwasser und Wasser: „Bei den Finanzen hat die Mehrheit aus Grünen, FWG und SPD die Belastungen für die Bürgerinnen und Bürger massiv erhöht“, findet er und das obwohl Lebensmittel, Energie und Benzin teurer werden. Das seien hohe Mehrbelastungen für Familien: Für eine „durchschnittliche vierköpfige Familie“ fielen 600 Euro pro Jahr mehr an. Und im kommenden Jahr, wenn die nächste Stufe der Erhöhung greife, seien das zusätzlich 500 Euro jedes Jahr mehr. Es scheint ein Teufelskreis: Denn erhöhte man Grundsteuern und Gebühren, steigen auch die Mieten: „Damit wird Wohnen in Friedrichsdorf noch teurer.“ Kurzum: Es bleibt spannend auf dem politischen Parkett der Stadt.

### Schmuck aus Haus gestohlen

Seulberg – Beim Einbruch in ein Einfamilienhaus am Donnerstagabend in der Ostpreußenstraße haben unbekannte Täter Schmuckstücke und weitere Wertgegenstände erbeutet. Die Täter hebelten in der Ostpreußenstraße zwischen 18 Uhr und 20 Uhr eine Terrassentür des Hauses auf, schnapten sich die aufgefundenen hochwertigen Schmuckstücke und Wertgegenstände und ergriffen hiermit unerkannt die Flucht. Der durch den Einbruch entstandene Sachschaden beläuft sich auf circa 1000 Euro. Die Bad Homburger Kriminalpolizei bittet Personen, die im genannten Bereich verdächtige Beobachtungen gemacht haben, sich unter der Telefonnummer (06172) 1200 zu melden. red

### Sonntagscafé im Heimatmuseum

Seulberg – kommenden Sonntag, 26. Februar, öffnet das Heimatmuseum Seulberg wieder sein monatliches Sonntagscafé. Gemütlich kann man sich mit Kaffee und Kuchen oder einem Gläschen Wein der Bummel durch die aktuelle Sonderausstellung „Zurück in die 70er“ abgerundet werden. Die Schau führt zurück in die orangefarbene Zeit, als grelle Muster die Tapeten zierten, Männer lange Haare und Plateauschuhe trugen, Prübeln zierten Kacheln und Tassen, Käseigel und Bonanzard stehen für die Zeit, als die einen sich von Dr. Sommer in der Bravo aufklären ließen, andere sich politisch organisierten und demonstrierten. Die Sonderausstellung begleitet das Stadtarchiv mit einer Reihe von Hörgeschichten. Aber auch die Podcasts auf der Homepage der Stadt Friedrichsdorf. Das Heimatmuseum ist mittwochs und donnerstags von 9 bis 12 Uhr sowie sonntags von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei. red

### Erlenbach wird gereinigt

Burgholzhausen – Am heutigen Samstag steht die traditionelle Bachreinigung des Erlenbachs an. Die Teilnehmer treffen sich um 9 Uhr am Parkplatz an der Turnhalle „Am Sauerborn“. Die von den Naturschutzverbänden und dem Ortsleiter organisierte Maßnahme stellt einen wichtigen Beitrag zur Verschönerung und Reinhaltung der Landschaft dar. Die Bürger werden gebeten bei der Reinigung mitzuhelfen. Es sollte wasserdichtes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung mitgebracht werden. Nach gemeinsamer Arbeit wird es eine Stärkung und Erfrischung geben. red

## Neue Groningen-Connection

GRONINGEN/FRIEDRICHSDORF Fotograf Lars D. Unger stellt seine Werke in niederländischer Galerie aus

VON KLAUS SPÄNE

„Unger is een gepassioneerd waarnemer van sociale en spontane interacties tussen mensen in stedelijke ruimtes en hun weerspiegeling van onze samenleving.“ Aus dem Niederländischen ins Deutsche übersetzt: „Unger ist ein leidenschaftlicher Beobachter sozialer und spontaner Interaktionen zwischen Menschen in städtischen Räumen und deren Spiegelbild unserer Gesellschaft.“ Mit diesen Worten charakterisiert die Galerie Culture oder Genden an – über alles ein Fotografen Lars D. Unger. Der Grund: Ungers Werke sind noch bis zum morgigen Sonntag in der niederländischen Stadt zu sehen. Genauer gesagt sind es 50 Fotos aus den Bereichen Street Photography, Stadtansichten und Porträit, die Unger in einer Einzelausstellung präsentiert. Schwarzweiß, Farbe, Hochformat und Querformat, 1,20 mal 80 und 75 mal 50 sind an dem auf Fotos spezialisierten Ort zu sehen. Allesamt Motive, „die für Dynamik, Poesie und Emotion, ebenso in einer Wahrnehmung von Zerbrechlichkeit stehen“, wie Unger seine Fotos beschreibt. Für den gebürtigen Frankfurter des Jahrgangs 1970 ist es der erste Sprung über die Landesgrenzen hinaus, nachdem er bisher eine Reihe von Auftritten in Friedrichsdorf,



Insgesamt 50 Fotos stellt der Friedrichsdorfer Lars D. Unger in Groningen aus. FOTOS: UNGER

Frankfurt und anderen deutschen Städten hatte. Zuletzt auf den Kunsttagen in Friedrichsdorf oder als Selektion am Bauzaun für die neue Kita an der Bleiche im vergangenen Jahr. Darüber hinaus war Ungers Kunst in Hannover, Nürnberg und Dresden zu sehen. Nicht zu vergessen seine Präsenz in sozialen Medien, allen voran Instagram.

Ein überaus ruhiger Künstler also dieser Lars D. Unger, der seit knapp drei Jahren mit seiner Familie in Friedrichsdorf beheimatet ist. Fragt sich, wie es zur Zusammenarbeit mit der Galerie im Nachbarland kam. „Ich bin durch einen Städtekurztrip auf die



Unger (vorne rechts) auf der Vernissage mit Galerist Jan Kruijs. Galerie aufmerksam geworden und hatte verschiedene Foto Broschüren von mir abgegeben“, sagt Unger. Nur zwei Ta-

### Bürgermeisterwahl in Neu-Anspach

Diskutieren Sie mit! Wir laden ein zum Leserforum

Neu-Anspach wählt einen neuen Bürgermeister. Auf dem Podium werden die Kandidaten ihre Ideen zur Stadtentwicklung, dem Hochwasserschutz und der Jugend- und Seniorenarbeit darstellen. Weitere brennende Themen sind die Finanzen und der bezahlbare Wohnraum.

Diskutieren Sie mit dem Podium in einer offenen Fragerunde.

Die Veranstaltung wird auch per Live-Stream auf [fm.p.de/eventvideo](http://fm.p.de/eventvideo) übertragen.

LESER PLUS

**Donnerstag, 02.03.2023, 19.00 Uhr**  
**Bürgerhaus Neu-Anspach,**  
**Gustav-Heinemann-Straße 3**

Auf dem Podium:

- Thomas Pauli (SPD)
- Birger Strutz (CDU)
- Gerd Hillen (parteilos)

Moderation:

Andreas Burger und Alexander Schneider

Taunus Zeitung

Usinger Anzeiger